

# LOKALES

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

### LVZ-Fragebogen

Opernintendant Ulf Schirmer verrät seinen Kindheitstraum **Seite 17**

### Baustellen-Serie

Alle wichtigen Straßensperrungen auf einen Blick **Seite 18**

## GRK Golf Charity holt deutschen Spendenrekord zurück

### HALLO LEIPZIG!

#### Mitreisend



Schon beim Warm-Up am Freitagabend und erst recht am Sonnabend auf dem Golfplatz lag gespannte Stimmung in der Luft: Jeder, der mit der GRK Golf Charity zu tun hatte, brannte geradezu darauf, einen neuen Spendenrekord zu erleben. Und jeder schien bereit, seinen Teil beizusteuern. Das Leipziger Bürgertum schien sich unausgesprochen einig, es zu packen. Und es ist gelungen!

Die Rekordsumme von einer Million Euro und die vielen Prominenten, die dabei waren, bringen Leipzig in ganz Deutschland Achtung ein. Hinter solchen Superlativen stecken immer Siegeswille und persönlicher Ehrgeiz eines oder mehrerer Menschen. In diesem Fall kommt das Charity-Denken des Leipziger Unternehmers Steffen Göpel hinzu. Der 47-Jährige weiß, wie es ist, gehandicapt zu sein: Er war zweimal an Krebs erkrankt und hatte nach einem Unfall im Mai dieses Jahres Grund, um sein linkes Bein zu fürchten. Mit Geld geht vieles leichter; mit Geld kann man schwer kranken Kindern – oder Kindern, die im Kindesalter sterben werden – und anderen Bedürftigen tatsächlich den Alltag erträglicher machen.

Die stehenden Ovationen auf der Gala beweisen es: Göpel versteht es, Menschen mit seinen Ideen zu begeistern und anzustecken, so dass sie gar nicht anders können als Herz und Geldbörse zu öffnen. *Kerstin Decker*



Model Estefania Küster und die Schauspiel-Schwestern Anja und Gerit Kling (von links) auf der Bühne - sie betätigen sich als Tombola-Glücksfeen. Fotos: Christian Nitsche



Schauspielerin Mariella Ahrens mit ihrem Mann, Patrick Graf von Faber-Castell.



Suzanne von Borsody (links) feiert mit Auma Obama der Bekanntgabe des Spendergebnisses entgegen.

## Unglaublich, eine Million Euro – Leipzig ist wieder Spitze

### Hohe Promidichte beim Golfturnier in Machern und bei der Gala im Westin-Hotel

„Bitte ganz ruhig bleiben“, forderte Gastgeber Steffen Göpel kurz nach 1 Uhr morgens am Sonntag das Publikum auf. „Wir können heute einen Scheck von einer Million Euro übergeben. Danke, danke, danke.“ Die Leipziger GRK Masters haben sich damit wieder Platz eins der deutschlandweit erfolgreichsten Golf-Charity gesichert, nachdem Franz Beckenbauer kürzlich mit 600 000 Euro vorbei gezogen war.

Was kaum einer für möglich gehalten hatte, wurde wahr: Beim fünften Charity-Golfturnier des Leipziger Bau- und Immobilienunternehmens GRK Holding wurde das Vorjahresergebnis von einer halben Million Euro nicht nur übertroffen, sondern glatt verdoppelt. 400 Gäste im Ballsaal des Westin-Hotels quittierten die Summe mit Jubel, Standing Ovationen und einem Beifallssturm. Möglich wurde das, weil GRK-Chef Steffen Göpel und Immobilienunternehmer Steffen Hildebrandt das Ergebnis des Abends – es dürfte schätzungsweise rund ein dreiviertel Million gewesen sein – noch aufrundeten. „Steffen Göpel for President!“ Mit diesen Worten zog Prinzen-Frontmann Sebastian Krumbiegel seinen Hut vor

diesem Abend und seinem Ergebnis. „Wir sind ein Herz und Seele eine Leipziger Band und stolz darauf, was die Leipziger hier auf die Beine stellen.“

Auch Schauspielerin Suzanne von Borsody war überwältigt. „Die Menschen begreifen“, dass es um etwas Großes geht“, sagte sie. „Die Menschen begreifen“, dass es um etwas Großes geht“, sagte sie. „Wir können damit Workshops und Sportkurse für 15 Jugendliche machen, um ihr Selbstbewusstsein aufzubauen.“ Durch die Spende aus Leipzig wurden Stiftungsgelder für den Bau eines Jugendzentrums frei. „Jetzt kommen die Ju-

gendlichen zu uns, statt dass wir sie unter einem Baum treffen.“ Obama hofft, dass in diesem Jahr mit Geld aus Leipzig der Bau eines Mehrzwecksportplatzes für Jugendliche möglich wird.

Unterstützt werden mit dem Erlös der Golf-Charity vor allem auch regionale Projekte: die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig, das Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig sowie die McDonald's Kinderhilfe.

Mit viel Prominenz und bei strahlendem Sonnenschein war das Benefizturnier am Sonnabend auf dem Golfplatz in Machern über die Bühne gegangen. 112 Teilnehmer wurden um 10 Uhr per Kanonenstart ins Rennen geschickt. „Es war super, alles hat gepasst: die Stimmung, das Wetter, das Essen“, freute sich Golfplatz-Besitzer Michael Klemmer. Die Begeisterung am sportlichen Wettbewerb wurde auch nicht von der Absage des Top-VIP-Gastes getrübt: Gabriele Inaara Begum Aga Khan hatte am Samstagvormittag mitgeteilt, dass sie aufgrund eines Infekts die Reise aus der Schweiz nicht antreten könne. „Das nächste Event 2013 nehme ich in jedem Fall in meine Planungen auf“, versprach die deutsche Prinzessin. *Kerstin Decker*

„Einfach Wahnsinn“, lautete der Kommentar von Auma Obama, Stiefschwester von US-Präsident Barack Obama. Sie hat im Vorjahr 25 000 Euro für ihre Stiftung Sausti Ku (Starke Stimmen) in Westkenia erhalten. „Wir konnten damit Workshops und Sportkurse für 15 Jugendliche machen, um ihr Selbstbewusstsein aufzubauen.“ Durch die Spende aus Leipzig wurden Stiftungsgelder für den Bau eines Jugendzentrums frei. „Jetzt kommen die Ju-

gendlichen zu uns, statt dass wir sie unter einem Baum treffen.“ Obama hofft, dass in diesem Jahr mit Geld aus Leipzig der Bau eines Mehrzwecksportplatzes für Jugendliche möglich wird. Unterstützt werden mit dem Erlös der Golf-Charity vor allem auch regionale Projekte: die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig, das Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig sowie die McDonald's Kinderhilfe. Mit viel Prominenz und bei strahlendem Sonnenschein war das Benefizturnier am Sonnabend auf dem Golfplatz in Machern über die Bühne gegangen. 112 Teilnehmer wurden um 10 Uhr per Kanonenstart ins Rennen geschickt. „Es war super, alles hat gepasst: die Stimmung, das Wetter, das Essen“, freute sich Golfplatz-Besitzer Michael Klemmer. Die Begeisterung am sportlichen Wettbewerb wurde auch nicht von der Absage des Top-VIP-Gastes getrübt: Gabriele Inaara Begum Aga Khan hatte am Samstagvormittag mitgeteilt, dass sie aufgrund eines Infekts die Reise aus der Schweiz nicht antreten könne. „Das nächste Event 2013 nehme ich in jedem Fall in meine Planungen auf“, versprach die deutsche Prinzessin. *Kerstin Decker*



Burkhard Jung (links) und Ingolf Lück (rechts) mit Konstantinos Kazinakis, der das Neo-Rauch-Bild und auch das Blüthner-Klavier ersteigert hat.



Tatort-Kommissarin Ulrike Folkerts mit Lebensgefährtin Katharina Schnitzler.



Fernsehköchin Sarah Wiener hat die hochhackigen Sandalen ausgezogen und übt das Putten.



Lucy Diakovska von den No Angels (rechts) bringt zum ersten Mal ihre bulgarische Lebensgefährtin Kamelia mit.



PR-Agentin Birgitt Wolff kommt mit Schauspieler Michael Mendl.



Stimmungskanonen Weather Girls: Sie sind frühmorgendlicher Knüller des Programms.



Überraschungsauftritt der Prinzen: Sie gehen kurz vor Mitternacht auf die Bühne.

## Bieterkampf um Neo Rauchs „Luftbringerinnen“

### Spannender Höhepunkt der Gala ist die Versteigerung von fünf exklusiven Preisen

Knapp 400 000 Euro erbrachte die Versteigerung von fünf exklusiven Preisen. Dafür legte sich Oberbürgermeister Burkhard Jung am Mikrophon persönlich ins Zeug.

Spannender Höhepunkt war der Bieterkampf um das 30 mal 40 Zentimeter große Ölgemälde „Luftbringerinnen“ von Neo Rauch. Es ging für sagenhafte 250 000 Euro weg an den griechischen Immobilien-Unternehmer Konstantinos Kazinakis. Er ist laut eigener Aussage weltweit als Kunstmäzen aktiv und ein großer Fan des Leipziger Malers. Schon im Vorjahr hatte Kazinakis beim Neo-Rauch-Bild für 115 000 Euro zugeschlagen. Diesmal ersteigerte er noch

zusätzlich ein weltexklusives Blüthner-Klavier in Krok-Optik für 45 000 Euro. Das Klavier hat der Grieche für seine 20 Monate junge Tochter Shiva Vassilia vorgesehen, die im Oktober noch ein kleines Brüdchen bekommt. Das Gemälde will er in seinem Athener Büro aufhängen.

Neo Rauch selbst war bei der Golf-Gala im Westin-Hotel gar nicht anwesend. Solche Veranstaltungen seien nicht sein Ding, erklärte sein Galerist Judy Lybke. Aber seine Ehefrau, Malerin Rosa

Loy, saß im Saal. Als die Gebote bis auf eine Viertelmillion hochgingen, strahlte und lachte sie. Unmittelbar nachdem der Hammer gefallen war, rief sie ihren Mann an: Er sei zufrieden, sagte Rosa Loy kurz und knapp. „Leipzig ist super und die Künstler hier sind es auch“, freute sich Galerist Lybke.

Eine Mitfahrt im Mercedes-Oldtimer auf der Mille Miglia wurde für 39 000 Euro ersteigert von Jeannette und Enrico Kristiansen. Die Eheleute hatten die gleiche Reise schon im Vorjahr ersteigert und wa-

ren so begeistert, dass sie sie noch einmal machen möchten. Diesmal werden sie mit einem Mercedes-Vorstand oder einem Markenbotschafter wie Mika Häkkinen oder David Coulthard zusammen fahren.

Ein Fahrertraining im Ferrari an der Seite von Formel-Eins-Pilot Fernando Alonso wurde für 13 000 Euro versteigert, ein Wempe-Collier mit 238 Brillanten wechselte für 33 000 Euro den Besitzer.

„Phänomenal. Das alles ist Leipzig“, begeisterte sich Sachsens Sozialministerin Christine Clauß. Sie hatte für das Neo-Rauch-Bild selbst mitgeboten, stieg aber bei 100 000 Euro aus. *K. D.*



Eine Hostess präsentiert das Neo-Rauch-Bild.

### KONTAKT LOKALREDAKTION

Telefon: 2181-1321  
E-Mail: Leipzig@lvz.de  
Fax: 9604631



Christian Ziege, ehemaliger Bayern-München-Star und jetziger Trainer der U-18-Nationalmannschaft, mit Frau Pia.



Gastgeber Steffen Göpel ist nach einem Unfall gehandicapt und bekommt ein Sani-Car mit „Krankenschwester“ gestellt.